



### Lokaltermine

#### Dienstag

##### BRACKENHEIM

**Diakonische Bezirksstelle**, Kirchstraße 10. 17.00 Treffen der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen. Kontakt unter ☎ 07133 900251

**Rathaus**, Marktplatz 1, Besprechungszimmer im 1. Stock. 19.30-20.00 CDU-Bürger-sprechstunde mit den Stadträtinnen Iris Lang und Dr. Axel Widmayer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

##### GÜGLINGEN

**Herzogskeller**, Deutscher Hof 1. 17.30-20.30 Jobfitmesse. Über 40 Aussteller aus der Region stellen sich Berufsinteressierten vor

##### KIRCHHEIM

**Kultur- und Vereinszentrum**, Rathausstraße 10. 14.00-17.00 S'Plauderstüble. Treffpunkt für Senioren. 20.00 Kinomobil: Monsieur Pierre geht online. Wundervolle Liebes- und Verwechslungskomödie. 4 €

##### LEINGARTEN

**Ev. Martin-Luther-Gemeindehaus**, Eppinger Straße 152. 15.00 Ökumenischer Seniorenkreis, Thema: Das Parfüm – Eine Reise in die Welt der Düfte

##### MASSENACHHAUSEN

**Sportgelände**. 10.30-11.00 Bewegungstreff im Freien

##### NORDHEIM

**Ev. Paul-Gerhardt-Gemeindehaus**, Imenstraße 9. 9.00 Frauenfrühstück. Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Nordheim. 19.30 Kirchengemeinderatssitzung

##### SCHWAIGERN

**Schloss**, Schlossstraße. 16.00-18.00 Fried-Wald Sprechstunde in der Forstverwaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

#### Geburtstage

**Nordheim** Hilda Zall (80)

#### Ehejubiläum

**Nordheim** Eiserner Hochzeit feiern Hans und Helga Buchwald

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, [stimme.de](http://stimme.de) sowie [meine.stimme.de](http://meine.stimme.de). Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**, Allee 2, 74072 Heilbronn, Telefon 07131 615-0

## Zabergäu-Gruppe auf Facebook gestartet

**NECKAR-ZABER** Die Gelegenheit, mit Nachbarn über Lokales zu reden, möchte die *Heilbronner Stimme* über die Tageszeitung hinaus erweitern. Mit der neuen Facebook-Gruppe für das Zabergäu bietet das Medienhaus dafür eine neue Plattform.

Wie steht es um die medizinische Versorgung im ländlichen Raum? Wie funktioniert die Ganztagsbetreuung? Das sind nur zwei von vielen Themen, über die es sich zu diskutieren lohnt – vielleicht auch mal mit jemandem aus der Nachbargemeinde? In der neuen *Stimme.de*-Gruppe für das Zabergäu stellen wir regelmäßig Themen zur Diskussion und informieren über wichtige Entscheidungen. Und auch die Leserinnen und Leser beteiligen sich mit Hinweisen und Meinungsbeiträgen. Nach wenigen Tagen seit der Gründung hat diese Gruppe bereits über 200 Mitglieder.

Interesse? Die Gruppe ist unter [www.facebook.com/groups/stimme-zabergaeu/](http://www.facebook.com/groups/stimme-zabergaeu/) zu finden. Oder: einfach bei Facebook nach „*Stimme.de*-Gruppe Zabergäu“ suchen. Sobald die Mitgliedsanfrage bestätigt wurde, können neue Mitglieder mitdiskutieren. Der Gruppe beitreten, kann aber nur, wer ein Profil bei dem sozialen Netzwerk hat. *red*

#### Kontakt

**Redaktion Landkreis**  
Allee 2 · 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373  
Sekretariat: 07131 615-226

**-374 Leitung: Reto Bosch** ..... bor  
**-353 Christian Gleichauf (stv.)** ..... cgl  
**-352 Thomas Dorn** ..... dor  
**-559 Claudia Kostner** ..... ck  
**-337 Rolf Muth** ..... rom  
**-565 Friedhelm Römer** ..... fri  
E-Mail [landkreis@stimme.de](mailto:landkreis@stimme.de)



Hoher Besuch im Rathaus: Armin Mueller-Stahl trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein und hält sich kurz und ehrlich. Im Hintergrund Bürgermeisterin Sabine Rotermund.

Fotos: Stefanie Pfäffle

# Bewegende Momente mit einem Weltstar

**SCHWAIGERN** Bescheidener Armin Mueller-Stahl eröffnet seine Kunstausstellung im Rathaus und der Galerie Nupnau

Von Stefanie Pfäffle

Einfache Worte, die ehrlich wirken. „Es ist eine Ehre, in Schwaigern zu sein“, schreibt Armin Mueller-Stahl, Weltstar und Multitalent, am Sonntagvormittag ins Goldene Buch der Stadt. „Seine Frau fand das Dorf so sympathisch“, hat Galerist Ekkehart Nupnau zuvor erzählt und kurz für Schnappatmung gesorgt. „Dabei hat Schwaigern schon seit 1372 Stadtrechte“, ergänzt er grinsend und bringt da-

„Sie haben mich besser gemacht, als ich bin.“

Armin Mueller-Stahl



Armin Mueller-Stahl und seine Frau Gabriele freuen sich, als Ekkehart Nupnaus Enkelin Lilli (10) ihnen Bilder vom Konzert am Vorabend in Heilbronn überreicht.

ten proppenvoll ist. „Das große Engagement von Herrn Nupnau und seine persönliche Verbindung haben dies erst möglich gemacht“, macht sie bewusst.

**Theater** Schon als Kind hat Mueller-Stahl gezeichnet und musiziert, wollte eigentlich professioneller Geiger werden und machte sogar sein Examen zum Musiklehrer, bevor er sich dann doch für die Schauspielerei entschied. Erst Theater in Deutschland, dann große Filme in Hollywood und seiner Heimat mit

zahlreichen Auszeichnungen bis hin zur Oscar-Nominierung weisen diese Entscheidung als richtig aus. Doch 2006 verabschiedet sich Mueller-Stahl vom Filmgeschäft, widmet sich fortan verstärkt der Malerei.

**Auftritt** Dass er seine Geige nie außer Acht gelassen hat, hatte am Abend zuvor ein großes Konzert in der Kreissparkasse Heilbronn bewiesen. Kein Wunder, dass ihn der Auftritt der 18-jährigen Lea Kesel, die von Jörg Linke am Klavier begleitet wird, so begeistert.

#### Menschenbilder

Die Ausstellung „Menschenbilder“ von Armin Mueller-Stahl ist bis zum 25. November zu den jeweils üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Schwaigern sowie in der Nupnau Art-Galerie (Kirchstraße 3) sowie zusätzlich sonntags von 13 bis 17 Uhr zu sehen. Während im Rathaus der Schwerpunkt auf der **Druckgrafik** liegt, sind in der Galerie **Gemälde, Unikate auf Papier, Original-Zeichnungen** sowie **Unikat-Seriographien** zu sehen. Mit 173 Werken ist es die größte Werkschau Mueller-Stahls 2017 in Baden-Württemberg. Die Motive reichen von Friedrich Hölderlin bis Che Guevara, variieren zwischen wenigen Tuschestrichen bis zu Farbbezügen. *spf*

auch mal seiner kichernden Enkelin zuwinkt. „Während eines Interviews gestern haben Sie gesagt: 'Ich werde so lang malen, bis mir der Pinsel aus der Hand fällt.' Ich hoffe, dass Sie noch sehr lange malen.“

Ob all der lobenden Worte weiß Armin Mueller-Stahl gar nicht so recht, was er sagen soll, außer Dankeschön. „Sie haben mich besser gemacht, als ich bin, aber ich werde mir Mühe geben, so zu werden, wie Sie mich beschrieben haben“, erklärt er augenzwinkernd.

„Sie beschenken uns damit, dass Sie hier sind.“

Ekkehart Nupnau

Nupnau kämpft mit den Tränen, als er zu seinem Freund spricht. „Sie beschenken uns damit, dass Sie hier sind, mit Ihren Bildern und mit Ihrer Menschlichkeit“, meint er ergriffen und drückt seiner Enkelin Lilli zwei gerahmte Fotografien vom Konzert in die Hand, die die Achtjährige dem begeisterten Paar überreicht.

Nupnau beschreibt Szenen, die für ihn das Besondere des Menschen widerspiegeln. Dass er wartet, bis Fans einen Stift aufreiben, um ein Autogramm zu geben oder dass er während eines Auftritts

Eigentlich hatte er gar nicht vorhergesehen, bei der Vernissage überhaupt etwas zu sagen, lässt sich dann aber doch überreden, das Gedicht „Der Gaukler“ zu rezitieren, weil ja schließlich alle schon am Samstagabend dabei waren.

Er blickt zurück und voraus, er, der seit über sechzig Jahren als Gaukler unterwegs ist. Ob er das dann möge, wenn ihn keiner mehr erkennt, da ist er sich nicht sicher. Die Leute klatschen begeistert, und die Anwesenden werden ihn sicher immer wieder erkennen.

## Verkehrsunterricht auf der Bühne

Ein Konzert mit dem im Mai 2016 gegründeten Kinderchor ist eine Gemeinschaftsaktion von Gesangsverein, Polizei und Feuerwehr

Von Werner Stuber

**PPAFFENHOFEN** „Hallo, siehst du mich?“, singt die kleine Ivy im Duett mit Autofahrer Stefan Holzki. Singend und spielend, mit Liedern aus der Schulweg-Hitparade von Rolf Zuckowski, begeistern die Smartees, der noch junge Kinderchor des Liederkranses Pfaffenhofen. Und nicht nur den Kindern macht der unterhaltsame Sonntagvormittag in der Wilhelm-Widmaier-Halle viel Spaß. Auch den Eltern und Großeltern gefällt der gelungene Auftritt ihrer Sprösslinge.

**Auf der Straße** Begeistert ist auch Vereinschefin Irene Böhringer: „Ihr habt das sehr gut gemacht“, lobt sie die Kinder nach ihrem fast dreiviertelstündigen Konzert. Und zur Belohnung verteilt sie dann auch noch Süßes an die jungen Sänger. „Sicher

unterwegs“ im Straßenverkehr ist der Nachmittag überschrieben. Ein Projekt, bei dem die Pfaffenhofener Chorleiterin Nelli Holzki mit dem im Mai 2016 gegründeten Kinderchor mit Liedern und Musik das Thema beschreibt: Verkehrsunterricht einmal etwas anders. Es ist eine Gemeinschaftsaktion des Gesangsvereins mit der Polizei, der örtlichen Feuerwehr und der Gemeinde.

Und die Polizei, das Dezernat Prävention des Heilbronner Polizeipräsidiums, ist gleich mit zwei Trupps nach Pfaffenhofen gekommen. Klaus Kempf und Maximiliane Boris haben das interaktive Theaterstück „Das kleine Zebra“ mitgebracht. Ein Stück bei dem die Kinder mit einbezogen werden und es natürlich auch wieder um das richtige Verhalten im Straßenverkehr geht. Und: dass die Polizei immer eine Lösung findet. Auch wenn man sich

mal verlaufen hat. Vorausgesetzt man weiß wie man heißt und wo man wohnt. Vor der Halle haben Marion Eyer und Roberto Monaci einen Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. In dem können die Kids

nun zeigen, wie sicher sie mit ihrem Fahrrad schon sind: Beispielsweise das Gleichgewicht halten beim Überfahren eines schmalen Brettes oder beim Langsamfahren, sicher eine aufgemalte Acht durchfahren



Sicher unterwegs im Straßenverkehr: „Am Zebrastrreifen“ heißt das Lied, das die Kinder im Rahmen ihres 45-minütigen Konzerts singen.

Foto: Werner Stuber

und beim Slalom nicht einfädeln. Zu Guter Letzt steht auch noch ein Besuch bei der Jugend-Feuerwehr an.

„Sicher unterwegs“ ist ein Projekt, mit dem der Kinderchor sich heute erstmals allein präsentiert, schildert Nelli Holzki. Die Kinder hatten vor Weihnachten schon mal einen Kurzauftritt in der Kirche, beim Konzert mit dem weißrussischen Vokalensemble Ornament.

**Nächstes Projekt** In der Planung ist auch schon das nächste Projekt, das im Oktober 2018 aufgeführt wird. Aktuell besteht der Chor aus 28 Kindern. Wichtig ist der Chorleiterin die frühzeitige Stimmbildung und vor allem das kindgerechte Singen. Dementsprechend sei auch das Repertoire des Chores. Ganz wichtig für die Eltern sei aber auch, dass sie oft und viel mit ihren Kindern singen, sagt Nelli Holzki.